

BESCHLUSS-NIEDERSCHRIFT

ART DER SITZUNG Öffentlich	NR. DER SITZUNG, Gremium 30/16 Rat der Stadt Neuss	SITZUNGSDATUM 02.02.2018
TO-PUNKT UND GEGENSTAND DER BERATUNGEN		

TAGESORDNUNG

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3 Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Entgegennahme der Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse

TOP 5 Änderung / Umbenennung der Satzung über die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Neuss in Form der 3. Änderungssatzung

TOP 6 Berghäuschensweg - Ausbau zwischen Meertal und Alexianerplatz

TOP 7 Flächennutzungsplanänderung Nr. 128 – Vogelsang, Bataverstraße, Holzheim, Eisenstraße und Holzheim Gewerbegebiet Kreitzer Straße –
- Beschluss über die Stellungnahmen
- Beschluss über die Flächennutzungsplanänderung
- Einholung der Genehmigung

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

- TOP 8 Bebauungsplan Nr. 485 – Holzheim, Kreitzer Straße (Gewerbegebiet und Grünspange) -**
- **Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen**
 - **Satzungsbeschluss**
 - **Beschluss über die CEF-Maßnahmen**

- TOP 9 Bebauungsplan Nr. 490 – Hammfeld II (West) - Möbelfachmarkt**
- **Auslegungsbeschluss**

- TOP 10 Flächennutzungsplanänderung Nr. 130 - Hammfeld II West, Möbelfachmarkt -**
- **Auslegungsbeschluss**
 - **Bericht über die frühzeitige Beteiligung**

- TOP 11 Sachlicher Teilflächennutzungsplan zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen**
- **Beschluss über die Stellungnahmen**
 - **Beschluss über den Sachlichen Teilflächennutzungsplan**
 - **Einholung der Genehmigung**

Beschlussfassungen des Rates

- TOP 12 Benennung von Delegierten und Gästen für die Mitgliederversammlung 2018 des Städtetages Nordrhein-Westfalen am 6. Juni 2018 in Bielefeld**

- TOP 13 Benennung von Delegierten für die Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas am 19. und 20. November 2018 in München**

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

TOP 14 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei einer anderen Kommune im Rhein-Kreis Neuss

Anträge

TOP 15 Antrag der FDP-Fraktion betr. mehr Transparenz bei der Bezuschussung sozialer Einrichtungen

TOP 16 Antrag der SPD-Fraktion betr. Regiobahn-Haltepunkt Morgensternsheide

TOP 17 Antrag der FDP-Fraktion betr. Ausbau Wasserstoff-Tankstellennetz, Prüfung Einsatz von Wasserstoffbussen

TOP 18 Antrag der FDP-Fraktion betr. Fortführung der Arbeitsgruppe Konsolidierung im Jahr 2018

Anfragen

TOP 19 Anfrage der Stadtverordneten Frau Koenemann betr. Bau der Feuerwache Süd & Ausrüstung der Feuerwehr

TOP Anfrage des STV Herr Cziesla betr. Baumfällungen in der Geulenstraße 19.a

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 20 Bezuschussung sozialer Einrichtungen

TOP 21 Genehmigung von schulorganisatorischen Maßnahmen

ART DER SITZUNG
öffentlich

NR. DER SITZUNG, GREMIUM
Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss

Sitzungsdatum
Sitzungsdatum
02.02.2018

TOP 22 Einwohnerfragestunde

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

NIEDERSCHRIFT

Sitzungsdauer Öffentliche Sitzung Nicht öffentliche Sitzung	Beginn - Ende 16:00 Uhr - 18:03 Uhr 18:03 Uhr - 19:06 Uhr
Sitzungsort	Ratssaal - Rathaus
Vorsitz Bürgermeister Reiner Breuer	

Anwesend:**CDU**

Herr Stadtverordneter Dr. Baaken
Herr Stadtverordneter Baum
Frau Stadtverordnete Beyen
Herr Stadtverordneter Crefeld
Herr Stadtverordneter Flecken
Herr 3. Stellv. Bürgermeister Dr. Geerlings
Herr Stadtverordneter Goerdts
Frau Stadtverordnete Heyers
Herr Stadtverordneter Hilgers
Frau Stadtverordnete Holt
Herr Stadtverordneter Kattner
Herr Stadtverordneter Kaumanns
Frau Stadtverordnete Kilb
Herr Stadtverordneter Knipprath
Frau Stadtverordnete Koenemann
Herr Stadtverordneter Kracke
Frau Stadtverordnete Mertens-Marl
Frau Stadtverordnete Quiring-Perl
Herr Stadtverordneter Rosen
Herr Stadtverordneter Sahnen
Herr Stadtverordneter Dr. Schmitz
Herr 1. Stellv. Bürgermeister Schümann
Frau Stadtverordnete von Nollendorf
Frau Stadtverordnete Wellens
Herr Stadtverordneter Welsink

SPD

Herr Stadtverordneter Adolfs
Herr Stadtverordneter Dahmen
Frau Stadtverordnete Föhr
Herr Stadtverordneter Hildebrandt
Frau 2. Stellv. Bürgermeisterin Hohlmann
Herr Stadtverordneter Holz
Herr Stadtverordneter Jansen
Herr Stadtverordneter Karbowski
Herr Stadtverordneter Kehonjic-Thiede
Frau Stadtverordnete Kriete
Herr Stadtverordneter Kullick

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Herr Stadtverordneter Ott
Frau Stadtverordnete Richter
Herr Stadtverordneter Temel
Herr Stadtverordneter Thiel
Herr Stadtverordneter Vanderfuhr
Herr Stadtverordneter Welsch
Herr Stadtverordneter Ziege

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Frau Stadtverordnete Arndt
Frau Stadtverordnete Benary-Höck
Herr Stadtverordneter Klinkicht
Frau Stadtverordnete Olpen
Herr Stadtverordneter Welsink
Herr Stadtverordneter Zander

FDP

Herr Stadtverordneter Bodewig
Frau Stadtverordnete Broll
Herr Stadtverordneter Fantini
Herr Stadtverordneter Janßen
Frau Stadtverordnete Dr. med. Pavlik
Herr Stadtverordneter Dr. med. Verfürth

DIE LINKE

Herr Stadtverordneter Cziesla
Frau Stadtverordnete Höhne
Herr Stadtverordneter Sperling

Ratsfraktion UWG Neuss / BIG-Neuss

Herr Stadtverordneter Davarci
Herr Stadtverordneter Thiel

AfD-Ratsfraktion Neuss

Herr Stadtverordneter Kranefuss
Frau Stadtverordnete Weinert

Piratenpartei / fraktionslos

Herr Stadtverordneter Hoff

Fraktionslos

Herr Stadtverordneter Aßmuth

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Schriftführerin

Frau Steffens
Frau Ingmann

Verwaltung

Herr Erster Beigeordneter Gensler, Herr Beigeordneter Lachmann, Frau Beigeordnete Dr. Zangs, Herr Beigeordneter Hörsken, Herr Beigeordneter Hölters, Herr Beigeordneter Dr. Welpmann, Herr Galland (12), Herr Kloppenburg (13), Herr Müller (23), Herr Küppers (30), Herr Kriesemer (31), Herr Elblinger (37), Herr Theven (50), Herr Murmann (53), Herr Unbehaun (61)

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Sitzung weist Herr Breuer darauf hin, dass die Ratssitzung als Livestream im Internet übertragen werde und das Recht bestünde, dieser Übertragung zu widersprechen.

Herr Breuer dankt den Mitgliedern des Rates herzlich für ihre Unterstützung im Rahmen der Sammlung zugunsten des ambulanten Hospizdienstes der Diakonie. Hierbei seien Ende letzten Jahres 253 Euro gesammelt worden. Insgesamt wurden über 3000 Euro gesammelt.

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss

Der TOP 5 „Änderung / Umbenennung der Satzung über die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Neuss in Form der 3. Änderungssatzung“ wurde im Hauptausschuss mehrheitlich abgelehnt und wird deshalb abgesetzt. Der TOP 19a „Anfrage des STV Herr Cziesla betr. Baumfällungen in der Geulenstraße“ und der TOP 21 „Genehmigung von schulorganisatorischen Maßnahmen“ werden in die Tagesordnung aufgenommen. Weiterhin empfiehlt Herr Breuer, TOP 15 und 20 zusammen zu beraten.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Anmerkung zur Beschlussfassung

Der Antrag auf öffentliche Beratung des TOP's 7 aus der nicht öffentlichen Sitzung von Herrn Sperling wurde mehrheitlich abgelehnt.

Diskussion

Herr Sperling beantragt, den TOP 7 „Neusser Reiter- und Rennverein, hier: Erfüllung der Darlehensverpflichtung“ aus dem nicht öffentlichen Teil im öffentlichen Teil zu beraten.

Herr Breuer weist daraufhin, dass unter diesem TOP Dinge angesprochen werden, die nicht öffentlich zu beraten seien, da es um Leistungen von Zahlungen auf ein Darlehen gehe.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Herr Lachmann ergänzt nach Rücksprache mit Herrn Gensler, dass dieser TOP sowohl aus finanzieller, als auch aus rechtlicher Sicht nicht öffentlich zu behandeln sei. Die Beratung dieses Punktes in der Öffentlichkeit könne ggf. Auswirkungen auf die Kreditwürdigkeit des NRRV haben.

TOP 3 Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien

Beschluss

Der Rat der Stadt Neuss beschliesst folgende Umbesetzungen:

Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung

CDU

Vertreter neu: s. B. Thywissen, Ingo

Ersatzvertreter bisher: s. B. Thywissen, Ingo
neu: s. B. Baron, Lukas

Ausschuss für Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten

CDU

Ersatzvertreter neu: s. B. Pauly, Stefan

Bauausschuss

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Mitglied bisher: s. B. Fayaz, Nilab
neu: Stv. Zander, Dieter

Vertreter bisher: Stv. Zander, Dieter
neu: s. B. Fayaz, Nilab

FDP

Mitglied bisher: Stv. Bodewig, Manfred
neu: s. B. Schorn, Gerd

Vertreter bisher: s. B. Schorn, Gerd
neu: s. B. Geldmacher, Alexander

Schulausschuss

SPD

Ersatzvertreterin neu: s. B. Göwert, Judith

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

BZA Uedesheim

SPD

Vertreter

bisher: Stv. Kullick, Karlheinz
neu: s. B. Göwert, Judith

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Entgegennahme der Beschlussempfehlungen der Fachausschüsse

TOP 5 Änderung / Umbenennung der Satzung über die Durchführung von Bürgerentscheiden in der Stadt Neuss in Form der 3. Änderungssatzung RAT 90-2017

Der TOP wurde abgesetzt.

TOP 6 Berghäuschensweg - Ausbau zwischen Meertal und Alexianerplatz APS 111-2017

Beschluss

Dem Ausbau des Berghäuschenswegs zwischen Meertal und dem Alexianerplatz gemäß Plan 11/366 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dessen Grundlage eine Ausbauplanung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

TOP 7 Flächennutzungsplanänderung Nr. 128 – Vogelsang, Bataverstraße, Holzheim, Eisenstraße und Holzheim Gewerbegebiet Kreitzer Straße –
- **Beschluss über die Stellungnahmen**
- **Beschluss über die Flächennutzungsplanänderung**
- **Einholung der Genehmigung**

APS 116-2017

Beschluss

Die Abwägungsvorschläge zu allen im Verfahren eingegangenen Anregungen aus der Öffentlichkeit sowie Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden nachvollzogen. Die Abwägungsergebnisse werden als inhaltlich ausgewogen beschlossen.

Die Flächennutzungsplanänderung Nr. 128 – Vogelsang, Bataverstraße, Holzheim, Eisenstraße und Holzheim, Gewerbegebiet Kreitzer Straße — wird mit Begründung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Genehmigung der 128. Flächennutzungsplanänderung gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch in der derzeit gültigen Fassung erforderlichen Schritte einzuleiten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 8 Bebauungsplan Nr. 485 – Holzheim, Kreitzer Straße (Gewerbegebiet und Grünspange) -
- **Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen**
- **Satzungsbeschluss**
- **Beschluss über die CEF-Maßnahmen**

APS 117-2017

Beschluss

1) Die Abwägungsvorschläge zu allen im Verfahren eingegangenen Anregungen aus der Öffentlichkeit sowie Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden nachvollzogen. Die Abwägungsergebnisse werden als inhaltlich ausgewogen beschlossen.

2) Der Bebauungsplan Nr. 485 – Holzheim, Kreitzer Straße (Gewerbegebiet und Grünspange) - – wird mit textlichen Festsetzungen und Begründung in der Fassung vom 05.01.2018 gemäß § 10 BauGB in Verbindung mit § 7 und 41 Abs. 1 f GO NW als Satzung beschlossen.

Das Plangebiet liegt im Stadtbezirk (Holzheim). Es umfasst eine Fläche von ca. 400.000 m² (40 ha). Das Plangebiet wird begrenzt im Nordwesten durch die Kreitzer Straße (L154), nordöstlich durch die Straße Kreitzweg, südöstlich durch das bestehende Gewerbegebiet Ziegeleistraße und südwestlich durch landwirtschaftliche Nutzflächen.

Die genaue Abgrenzung ist der Planzeichnung zu entnehmen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

3) Die Verwaltung wird beauftragt, die in den Hinweisen zum Bebauungsplan (vgl. APS 117-2017-3 Textliche Festsetzungen, Ziffer 8) näher beschriebenen artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen auf den städtischen Flächen Gemarkung Holzheim, Flur 13, Flurstücke 90, 92, 96, 101, 103 und 185 als CEF-Maßnahmenkonzept für die Feldlerchen vor Baubeginn umzusetzen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 9 Bebauungsplan Nr. 490 – Hammfeld II (West) - Möbelfachmarkt - Auslegungsbeschluss

APS 125-2017

Beschluss

Der Rat der Stadt Neuss beschließt die erneute Aufstellung und die Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 490 – Hammfeld II (West) - Möbelfachmarkt- in der Fassung vom 11.01.2018 gem. § 2 BauGB, § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB.

Das Plangebiet liegt im Stadtbezirk 04 – Hammfeld; es wird im Norden durch die Hammer Landstraße, im Osten durch die Schanzenstraße, im Süden durch die zukünftige Grenze zum geplanten weiteren Fachmarktgrundstück bzw. durch die Stresemannallee und im Westen durch den Festplatz sowie die aufgegebenen Bezirkssportanlage begrenzt. Die Gesamtfläche des Plangebiets beträgt ca. 5,4 ha.

Das Plangebiet umfasst die Flächen der Flur 4, Flurstücke 793 (tlw.) 794 (tlw.), 795, 797, 799, 899, 911 (tlw.), 912 (tlw.) sowie Flur 6, Flurstücke 42 (tlw.), 262 (teilw.) und 1620 (tlw.).

Die genaue Plangebietsabgrenzung ist der Planzeichnung zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 10 Flächennutzungsplanänderung Nr. 130 - Hammfeld II West, Möbelfachmarkt - • Auslegungsbeschluss • Bericht über die frühzeitige Beteiligung

APS 126-2017

Beschluss

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Flächennutzungsplanänderung Nr. 130 – Hammfeld II West, Möbelfachmarkt – wird gemäß § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB in der derzeit gültigen Fassung beschlossen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

TOP 11 Sachlicher Teilflächennutzungsplan zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen

- **Beschluss über die Stellungnahmen**
- **Beschluss über den Sachlichen Teilflächennutzungsplan**
- **Einholung der Genehmigung**

APS 2-2018

Beschluss

Die Abwägungsvorschläge zu allen im Verfahren eingegangenen Anregungen aus der Öffentlichkeit sowie Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden nachvollzogen. Die Abwägungsergebnisse werden als inhaltlich ausgewogen beschlossen.

Die Sachliche Teilflächennutzungsplanänderung zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen wird mit Begründung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Genehmigung des Flächennutzungsplanes gemäß § 6 Abs. 1 BauGB in der derzeit gültigen Fassung erforderlichen Schritte einzuleiten.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich zugestimmt

10 Nein (6 FDP, 2 AfD, 1 CDU, 1 fraktionslos)

2 Enth. (UWG/BIG)

53 Ja (24 CDU, 18 SPD, 6 Die Grünen, 3 Die Linken, 1 BM, 1 fraktionslos)

Diskussion

Herr Bodewig zeigt sich irritiert bezüglich der zeitlichen Abläufe für die Genehmigungsverfahren. Seit einem Jahr seien die Windräder in Betrieb, aber erst jetzt werde der letzte verwaltungstechnische Akt vorgelegt. 4 Jahre lang sei das Verfahren verzögert bzw. in die Länge gezogen worden. Man könne mutmaßen, das abgewartet wurde, bis alle anhängigen Gerichtsverfahren abgewickelt worden seien. Er betont, dass die Windräder gegen den Willen der Bevölkerung installiert wurden und nach der aktuellen Rechtslage keine Genehmigung mehr erfahren würden.

Herr Breuer stellt klar, dass es keine Verzögerung seitens der Verwaltung gegeben habe.

Herr Kranefuss lehnt die Errichtung weiterer Windräder ab.

Herr Karbowiak dankt der Verwaltung für die Arbeit. Das Verfahren sei transparent gewesen und man wurde frühzeitig über Absichten der Verwaltung informiert. Das Verfahren habe sich durch Klagen verlängert und sei nicht künstlich in die Länge gezogen worden. Mit diesem Beschluss werden weitere Standorte ausgeschlossen. Dies sei notwendig, da es weitere Anfragen gebe.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Beschlussfassungen des Rates

TOP 12 Benennung von Delegierten und Gästen für die Mitgliederversammlung 2018 des Städtetages Nordrhein-Westfalen am 6. Juni 2018 in Bielefeld RAT 84-2017

Beschluss

Für die Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen am 06. Juni 2018 in Bielefeld werden benannt:

Als stimmberechtigte Mitglieder	als Gäste
1. Vertreter/-in CDU	1.
2. Vertreter/-in CDU	2.
3. Vertreter/-in SPD	3.
4. Vertreter/-in SPD	4.
5. Vertreter/-in Grüne	5.
6. Vertreter/-in FDP	

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt
1 Enthaltung (fraktionslos)

Diskussion

Herr Breuer stellt dar, dass man sich im Ältestenrat drauf verständigt habe, dass die CDU und die SPD je 2 Vertreter/-innen und die Grünen und die FDP einen Vertreter/-in entsenden sollen. Die übrigen Fraktionen könnten als Gäste teilnehmen, jedoch wolle man zusätzlich beschliessen, dass diese mit einer Dienstreisegenehmigung des Rates dorthin reisen. Die Personen könnten im Nachgang zur Sitzung benannt werden.

TOP 13 Benennung von Delegierten für die Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas am 19. und 20. November 2018 in München RAT 95-2017

Beschluss

Für die Delegiertenversammlung der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas am 19. und 20. November 2018 in München werden vom Rat der Stadt Neuss als stimmberechtigte Mitglieder benannt :

1. BM oder Vertreter
2. Vertreter/-in CDU
3. Vertreter/-in SPD
4. Vertreter/-in einer anderen Fraktion

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Breuer erläutert, dass die Stadt Neuss 4 Personen entsenden könne. Die Satzung gebe nicht vor, wer das sein müsse. Sinnvoll sei es, eine Person aus der Verwaltung zu entsenden, z.B. den Bürgermeister oder ein von ihm benannter Vertreter. Er schlägt hier Herrn Gensler vor. Dann bleiben noch 3 weitere Personen aus dem Rat. Man hätte jedoch noch Zeit dies in einer der nächsten Sitzungen zu beschliessen. Er schlägt folgende Aufteilung vor:

1. BM oder Vertreter
2. Vertreter/-in CDU
3. Vertreter/-in SPD
4. Vertreter/-in einer anderen Fraktion

Die Personen könnten im Nachgang benannt werden bzw. bei Position 4 müsste man sich einigen, falls mehrere Fraktionen Personen benennen würden.

TOP 14 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei einer anderen Kommune im Rhein-Kreis Neuss RAT 5-2018

Beschluss

1. ~~Bezüglich des Erlasses einer Nachtragssatzung gem. § 81 Abs. 2 und 3 GO NRW wird folgendes beschlossen:~~

~~Abweichend vom Ratsbeschluss vom 24.03.1995, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 05.07.2002, wonach eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, wenn über- oder außerplanmäßige Ausgaben bei einzelnen Konten geleistet werden müssen, die 3 % der Gesamtausgaben übersteigen, wird der Kämmerer ermächtigt, im Haushaltsjahr 2018 eine außerplanmäßige Auszahlung für die Gewährung eines Darlehens an eine andere Kommune im Rhein-Kreis Neuss zum Zwecke der Anlage nicht benötigter Kassenmittel in Höhe von 30.000.000 EUR zu genehmigen.~~

2. ~~Der Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung bei Konto 160.612.110.000 – 79520000 (Gewährung von Darlehen an Gemeinden / Gemeindeverbände) in Höhe von 30.000.000 EUR wird zugestimmt.~~

~~Die Deckung erfolgt aus dem Guthabenbestand des Geschäftsgirokontos der Stadt Neuss.~~

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

- ~~3. Die Beschlüsse zu 1. und 2. stehen unter dem Vorbehalt des Zustandekommens eines Darlehensvertrages mit einer anderen Kommune im Rhein-Kreis Neuss.~~

Nach Diskussion wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Zur Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei einer anderen Kommune im Rhein-Kreis Neuss wird die Verwaltung beauftragt, schnellstmöglich eine Stellungnahme des Landrates des Rhein-Kreis Neuss einzuholen und diese inklusive weiteren Informationen bei nächstmöglicher Gelegenheit zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

1 Enthaltung (fraktionslos)

Diskussion

Herr Gensler erläutert den Sachverhalt und führt in die Thematik ein. Danach wurden zur Vermeidung von Strafzinsen für sich auf städtischen Konten befindlicher Liquidität Alternativen gesucht und eine Anfrage an die Bundesanstalt für Finanzaufsicht (Bafin) gerichtet. Es wurde die Frage gestellt, ob es möglich sei, im Rahmen eines öffentlich rechtlichen Kooperationsverhältnisses einer anderen Kommune Gelder zu überlassen. Dies wurde von der Bafin in einem ersten Schreiben positiv „beschieden“ und ein entsprechendes Vertragswerk zusammen mit dem Rechnungsprüfungsamt erarbeitet. Aus Gründen äußerster Vorsicht sei dies erneut an die Bafin gesandt worden. Die Bafin habe mit Schreiben vom 29.01.2018 zusätzlich eine Stellungnahme der zuständigen Kommunalaufsicht erbeten. Diese solle nun eingeholt werden, obwohl es das Instrument der Stellungnahme in der Gemeindeordnung nicht gebe. Sofern der Rat dem vorgeschlagenen Vorgehen zustimme, werde unverzüglich die Kommunalaufsicht angeschrieben und das Geschäft vollzogen. Herr Breuer ergänzt, dass alle Maßnahmen zur Vermeidung der täglich anfallenden Negativzinsen geprüft wurden. Dazu seien auch in der kommunalen Familie Überlegungen angestellt worden. Selbstverständlich würde nichts unternommen, wobei Zweifel an der Rechtmäßigkeit bestehen würden.

Frau Heyers hält die Vorlage für nicht bestimmt genug. Ihr fehlen Informationen und Angaben wie der Name der Kommune, den sie aus der Presse erfahren habe, sowie die Dauer und die Rückzahlungsvereinbarung. Auch macht sie darauf aufmerksam, dass sich die Stadt Grevenbroich in der Haushaltssicherung befinde und daher fraglich sei, ob Neuss die Mittel auch zurückbekommen würde. Sie möchte wissen, ob sich auch danach erkundigt worden sei, ob die Mittel im Konzern Stadt benötigt würden oder zum Beispiel für Pensionsverpflichtungen genutzt werden könnten. Sie bittet darum, die entsprechenden Unterlagen hierzu noch zu erhalten und stellt den Antrag, die Beratung in den übernächsten Finanzausschuss oder in den nächsten Rat zu vertagen.

Herr Gensler stellt zu diesen Fragen dar, dass es sich bei der Frage, warum die Vorlage direkt dem Rat vorgelegt wurde, um eine Frage des Betrages und nicht des Prinzips handele. Geldanlagen seien laufende Geschäfte der Verwaltung. Bei Summen über 30 Millionen Euro hätte aus haushaltsrechtlichen Gründen der Rat über eine Auszahlung zu entscheiden. Geldanlagen bei privaten Banken seien, nachdem diese die Kommunen aus ihren Einlagensicherungsfonds herausgenommen haben, keine Alternative mehr. Und innerhalb des Konzerns sei die Liquidität bereits seit gut 10 Jahren im Rahmen des Cash Pools so zusammengeführt, dass die Töchter kein kurzfristiges Geld benötigten. Gelder für Pensionsrückstellungen zu nutzen, sei keine kurzfristige

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Geldanlage, sondern eine Frage der Ertragsrechnung und hätte Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadt. Dies sei aber durchaus überlegenswert. Da Kommunen kraft Gesetz nicht insolvenzfähig werden können und der Aufsicht unterliegen, gehe er davon aus, dass den vertraglichen Verpflichtungen von Seiten der anderen Kommune nachgekommen werde. Ansonsten würde sicherlich auch die gemeinsame Aufsichtsbehörde eingreifen.

Herr Jansen hält die Vorlage für sinnvoll und die dahinterstehende Idee für hervorragend. Dies insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass täglich Negativzinsen gezahlt müssten und daher zeitnah eine Entscheidung getroffen werden sollte. Die Signale von Seiten der Bafin seien ja durchaus positiv. Sobald die Stellungnahme des Landrates vorläge und diese positiv ausfalle, sollte schnellstmöglich weiter gehandelt werden.

Herr Breuer ergänzt hierzu, dass bereits im Ältestenrat die Anregung kam, im Beschluss unter Ziffer 3 die Ergänzung aufzunehmen "und unter dem Vorbehalt der Stellungnahme des Landrates". Herr Assmuth ist der Auffassung, dass es sich bei dieser Entscheidung nicht nur um eine Frage der Stadt Neuss handle, sondern ebenso den Kreis und die Stadt Grevenbroich betreffe. Des Weiteren sehe er hier in den vorangegangenen Wortbeiträgen eine Kritik an der Währungspolitik und die betreffe nicht nur Neuss, sondern jeden Bürger/-in. Daher würde sich ihm die Frage stellen, was mit den Überschüssen passiere, die Neuss erhalten würde. Er stellt den Antrag zu prüfen, wie diese Gelder in den Haushalt geleitet werden können, um die Bürger/-innen und vor allem Familien zu entlasten.

Herr Breuer entgegnet auf diesen Antrag, dass dieser nicht durchführbar sei, da es sich hier nicht um ein Frage der Ergebnisverwendung, sondern ausschließlich um ein Liquiditätsproblem handle.

Herr Dr. Baaken meldet seine grundsätzlichen Bedenken aus ordnungspolitischer Sicht an und stellt die Grundsatzfrage, ob eine Stadt sich als Bank betätigen sollte. Möglicherweise sei es besser, das Geld wie inzwischen auch Bürger/innen es tun, in den Tresor zu legen.

Auf diesen Einwand erläutert Herr Gensler, dass selbst das von seinen Mitarbeitern geprüft worden sei und die besagten 150 Millionen Euro rein physikalisch nicht in das Verwahrgeass der Stadt passen würden. Die Bafin sei in Deutschland die einzige Behörde, die entscheiden dürfe, was ein Bankgeschäft sei und diese habe zumindest dabei kein Problem gesehen.

Herr Klinkicht freut sich über die Kreativität der Verwaltung, Schaden von der Stadt abzuwenden und das Geld auch noch mehr zu wollen. Er erinnert allerdings an „klamme Zeiten“, in der die Verwaltung Zinsderivatgeschäfte vorgeschlagen habe, denen blind ohne Kenntnis der Risiken zugestimmt worden sei. Vor diesem Hintergrund halte er den Druck, der nun auf die Stadtverordneten ausgeübt werde, für unverantwortlich. Es sollten erst alle rechtlichen Fragen sorgfältig geklärt und die Stellungnahme sowohl der Aufsichtsbehörde als auch der Bafin vorgelegt werden. Dann könne im nächsten Rat sachgerecht beraten werden und er würde dem Vorhaben auch zustimmen.

Herr Sperling entgegnet auf die Ausführungen von Herrn Gensler, dass eine Kommune nach dem Gesetz nicht insolvent werden könne, das aber nicht heiße, dass sie nicht zahlungsunfähig werden könne. Dies sei bei einer Stadt wie Grevenbroich nicht auszuschließen und daher wären die bisherigen Informationen nicht ausreichend, um heute diesem Vorhaben zuzustimmen. Auch er begrüßt, zuerst eine Stellungnahme einzuholen. Er bittet den Bürgermeister, zumindest die Fraktionsvorsitzenden kurzfristig über die Antwort zu informieren und im Anschluss das nächste Gremium entscheiden zu lassen.

Herr Breuer betont, dass der Landrat dann gebeten werden solle, unverzüglich eine Stellungnahme abzugeben.

Frau Heyers schließt sich den Ausführungen von Herrn Klinkicht und Herrn Sperling an.

Herr Bodewig fragt sich, was dagegen spreche, dem Vorschlag der Verwaltung mit dem Zusatz der vorbehaltlichen Zustimmung des Landrates zuzustimmen. Dies sei im Übrigen eine andere Art der interkommunalen Zusammenarbeit, da sich hier Kommunen untereinander helfen.

Herr Breuer unterstreicht das Vorgenannte. Es handle sich hier um ein interkommunales Liquiditätsmanagement und hätte Ähnlichkeit mit einem Cash Pool innerhalb einer Kommune. Dies solle als positives Zeichen der interkommunalen Zusammenarbeit gewertet werden.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Herr Schumann geht nochmals näher auf Fragen ein, die seiner Ansicht nach noch zu klären seien. So sei überhaupt nicht klar, ob eine Stadt ein solches „Bankgeschäft“ mit einer anderen Kommune überhaupt betreiben dürfe und verweist dazu auf den § 107 Absatz 6 der Gemeindeordnung. Des Weiteren stelle er sich die Frage, wenn die Gemeinde die Mittel nicht zurückzahlen könne, ob die Forderung dann vorrangig bedient werden würde und ob dies die Aufsicht entsprechend veranlassen könne.

Er hätte diese Fragen gerne vorab geprüft und bittet darüber hinaus um Vorlage der Vereinbarung. Wenn die Stadt mit einem solchen Geschäft Neuland betrete, sollten alle offenen Fragen vorab geklärt werden. Die grundsätzliche Frage sei auch, ob wir eine Summe in Höhe von 30 Millionen Euro, bei der es sich um Steuergelder handele, überhaupt an eine andere Gemeinde weitergeben dürfen. Daher schließt er sich dem Antrag von Frau Heyers an, die Entscheidung in den nächsten Finanzausschuss zu vertagen.

Herr Jansen schlägt vor, dass sobald die Antwort des Kreises vorliege und diese positiv ausfalle, sollte ein Termin für eine Entscheidung gefunden werden.

Herr Assmuth wiederholt seinen Prüfauftrag.

Herr Zander drängt sich die Frage auf, warum nur mit einer Gemeinde dieses Geschäft abgeschlossen werden solle. Er erkundigt sich, ob die Verwaltung nur Kommunen aus dem Kreis angefragt habe oder ob solche Geschäfte auch mit anderen Gemeinden aus Nordrhein Westfalen oder dem gesamten Bundesgebiet möglich seien.

Herr Gensler führt zu den Fragen aus, dass man sich zunächst auf die Kommunen im Kreis beschränkt habe. Diese wurden alle angeschrieben, aber nur die Stadt Grevenbroich habe einen Liquiditätsbedarf in passender Höhe. Es sei eine absurde Idee darüber zu reflektieren, dass keine Rückzahlung erfolgen könne. In Deutschland gebe es 14.000 Kommunen und seit Gründung der Bundesrepublik sei noch nie eine Forderung nicht beglichen worden. Die Kommunalaufsichtsbehörden könnten jederzeit auf die Geldströme von Bund und Land zugreifen. Des Weiteren ginge es nicht darum, einer anderen Stadt etwas Gutes zu tun, sondern der eigenen Stadt Negativzinsen zu ersparen. Da es tatsächlich nicht möglich ist, als Kommune ein Darlehen zu vergeben, bleibt nur eine öffentliche rechtliche Vereinbarung. Daher handele es sich um einen Fall von interkommunaler Kooperation. Hierüber sei die Verwaltung mit der Bafin in Kontakt, da diese die einzige Behörde ist, die eine solche Frage mit Verbindlichkeit entscheiden könne.

Herr Breuer fasst die Diskussion nochmals zusammen. In Abänderung des Beschlussvorschlages und nach Diskussion schlägt die Verwaltung nunmehr vor, zur Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung für die Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei einer anderen Kommune im Rhein-Kreis Neuss beauftragt zu werden, schnellstmöglich eine Stellungnahme des Landrates des Rhein-Kreis Neuss einzuholen und diese inklusive weiteren Informationen bei nächstmöglicher Gelegenheit zur Entscheidung vorzulegen.

Anträge

TOP 15 Antrag der FDP-Fraktion betr. mehr Transparenz bei der Bezuschussung sozialer Einrichtungen
RAT 89-2017

TOP 15 wurde mit TOP 20 zusammen beraten.

Der Antrag ist mit der Berichterstattung erledigt.

Diskussion

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Herr Bodewig dankt der Verwaltung für die umfangreichen und detaillierten Informationen. Er bittet darum, diese Informationen als Excelsheet zur Verfügung gestellt zu bekommen. So sei es einfacher, mit diesen Daten für die nächsten Beratungen zu arbeiten.

Herr Breuer sagt ihm die zur Verfügung Stellung der Daten in dieser Form zu.

TOP 16 Antrag der SPD-Fraktion betr. Regiobahn-Haltepunkt Morgensternsheide RAT 1-2018

Beschluss

1. Die Vertreter der Stadt Neuss in den Gremien von Regiobahn und VRR werden angewiesen, weiterhin auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 10.02.2012 dort umgehend auf die Herbeiführung aller erforderlichen Beschlüsse für die Errichtung des Regiobahn-Haltepunktes Morgensternsheide hinzuwirken.
2. Der Rat der Stadt Neuss und die zuständigen Fachausschüsse werden in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Sachstand informiert.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Frau Föhr begründet den Antrag der SPD-Fraktion. Sie weist daraufhin, dass es sich um ein bereits seit langem bekanntes Thema handele. Der Sachverhalt liege zur Entscheidung in den Geschäftsgremien der Regiobahn und des VRR, in denen auch Vertreter/-innen der Stadt Neuss seien. Im Jahr 2017 habe es eine Mitteilung gegeben, dass die Realisierung des Haltepunktes aufgrund eines ungünstigen Kosten- Nutzen-Verhältnisses zurückgestellt wurde. Der VRR habe das Projekt als nicht förderwürdig eingestuft. Die Regiobahn habe inzwischen ein Gesamtprojekt mit verschiedenen Maßnahmen eingeleitet, unter anderem der zweigleisige Ausbau zwischen der Geulenstraße in Neuss und der Siemensstraße in Kaarst und dem Neubau der Brücke am Nordkanal. Dies seien Voraussetzungen zur Schaffung der Haltestelle Morgensternsheide. In der Dezember Sitzung des Beteiligungsausschusses sei ein Vertreter der Regiobahn anwesend gewesen. Dieser habe angegeben, dass es keine positive Beschlusslage seitens der Regiobahn zum Haltepunkt Morgensternsheide gebe. Ohne Beschlüsse sei keine Realisierung möglich. Wenn Bürger/-innen – auch zeitliche - Versprechungen gemacht wurden, dann müsste man auch für die Umsetzung dieser sorgen. In den entsprechenden Gremien müssten die entsprechenden Beschlüsse herbeigeführt werden.

Frau Holt betont, dass sie sich immer für diesen Haltepunkt als Stadtverordnete des Wahlkreises eingesetzt habe und sie werde es auch weiterhin tun. Sie freue sich, dass auch die SPD diesen Haltepunkt für sich entdeckt habe. Das sei eine Bestätigung für ihre gute Arbeit. In der Tat seien der zweigleisige Ausbau der Strecke zwischen Kaarst und der Geulenstraße, die gesamte Elektrifizierung und die Erneuerung der Brücke über den Nordkanal die Voraussetzungen dafür, diesen Haltestellenpunkt einrichten zu können. Denn nur hiermit können alle betrieblichen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Sie bittet um Ergänzung der Beschlussempfehlung: „Die Vertreter der Stadt Neuss in den Gremien von Regiobahn und VRR werden angewiesen [...]“. Hier möchte sie das Wort „weiterhin“ vor „angewiesen“ ergänzt haben.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Herr Rosen stellt klar, dass die Tatsache, dass der VRR den Haltepunkt nicht für förderungsfähig erachtet, nicht das Verschulden CDU sei, die permanent für diesen Punkt kämpft und gekämpft habe.

Herr Klinkicht begrüßt den jetzigen Konsens. Da es hierzu jedoch bereits 2012 einen Grundsatzbeschluss gegeben habe, müsse das ergänzte Wort „weiterhin“ **nach** „angewiesen“ stehen.

Herr Karbowiak gibt zu bedenken, dass man trotz des Bemühens der CDU nicht weiter gekommen sei.

Herr Breuer stellt richtig, dass im Beteiligungsausschuss kein Vertreter der Regiobahn gesprochen habe, sondern ein Mitarbeiter aus der Beteiligungsverwaltung, der aus Gremien der Regiobahn berichtet habe.

Herr Sperling findet es fraglich, ob sich durch den Beschluss etwas ändere, da trotz des Grundsatzbeschlusses immer noch nichts passiert sei. Dies läge nicht an der Stadt, sondern daran, dass der VRR und die Regiobahn die Einrichtung des Haltepunktes nicht für förderwürdig halten, obwohl alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden sollen.

Herr Breuer stellt fest, dass Konsens über die Einrichtung des Haltepunktes herrsche, aber trotzdem sei dieser bisher nicht errichtet worden. Dies habe mehrere Ursachen. Nach wie vor gebe es keine Beschlusslage des VRR oder der Regiobahn, dieses Projekt zu unterstützen. Deshalb liege beim VRR kein Antrag auf Planfeststellung vor und man müsse wieder von vorn beginnen. Eine Erkundigung bei der Regiobahn habe ergeben, dass die zweigleisige Bahnführung, die Elektrifizierung und die Einrichtung eines Behelfsbahnsteiges in der Nähe der Morgensternsheide, für den Schienenersatzverkehr in der Baustellenzeit, in Vorbereitung sei. Diese Maßnahmen werden bisher ohne eine dauerhafte Haltestelle an der Morgensternsheide geplant. Wenn diese Haltestelle nicht jetzt im Planfeststellungsverfahren berücksichtigt werde, sei diese auch in Jahren noch nicht realisiert. Der erneute Anweisungsbeschluss sei ein deutlicher Hinweis an die Vertreter/-innen der Stadt Neuss, nachhaltiger in den entsprechenden Gremien eine Beschlusslage herbei zu führen.

TOP 17 Antrag der FDP-Fraktion betr. Ausbau Wasserstoff-Tankstellennetz, Prüfung Einsatz von Wasserstoffbussen
RAT 2-2018

Beschluss

Der nachfolgende Antrag wird in die nächste Sitzung des Unterausschusses Mobilität verwiesen:

Die Verwaltung wird daher beauftragt,

1. unter Einbindung der Stadtwerke Neuss und u.U. externer Anbieter eine Prüfung vorzunehmen, wo auf Neusser Stadtgebiet Wasserstofftankanlagen installiert werden könnten (Zielgröße fünf Tankstellen), welche Investitionen hierfür notwendig würden und welche EU-weiten Fördermittel kompensierend herangezogen werden könnten,
2. unter Einbindung der Stadtwerke Neuss beauftragt zu prüfen, wie der Einsatz von wasserstoffbetriebenen KFZ sowie Bussen auf Neusser Stadtgebiet bis 2020 analog dem Einsatz von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen und -Bussen erreicht werden kann

Abstimmungsergebnis

Einstimmig verwiesen

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Diskussion

Herr Bodewig begründet seinen Antrag. Man solle auch alternative Techniken im Rahmen der Mobilisierung, nicht nur Elektromobilität, im Blick haben. Er bittet um Prüfung, ob und wo die Stadtwerke Neuss als externer Anbieter, Wasserstofftankanlagen installieren könnten und wie der Betrieb von entsprechenden Fahrzeugen bis 2020 ermöglicht werden könne. Es gebe zahlreiche Fördermittel, die Beantragung dieser solle geprüft werden. Entsprechende Fördermittel müssten kurzfristig bis zum 31.03.2018 beantragt bzw. abgerufen werden.

Herr Breuer weist auf die Absprache im Ältestenrat hin. Der Punkt solle zur weiteren Beratung und Berichterstattung durch die Stadtwerke zum Sachstand und geplanten Maßnahmen in den Unterausschuss Mobilität verwiesen werden.

TOP 18 Antrag der FDP-Fraktion betr. Fortführung der Arbeitsgruppe Konsolidierung im Jahr 2018 RAT 4-2018

Beschluss

1. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Konsolidierung werden weiterhin regelmäßig im Hauptausschuss aufgerufen und zur Beratung vorgelegt und ggf. in den Fachausschüssen weiter beraten und zur Beschlussfassung in den Rat gebracht.
2. Die interkommunale Zusammenarbeit wird regelmäßig Gegenstand der Beratungen im Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Diskussion

Herr Janßen begründet seinen Antrag damit, dass die interkommunale Zusammenarbeit auch eine organisatorische Frage sei. Sie sei nicht nur relevant, wenn Sparpotenziale gesucht werden. Er schlägt deshalb unter anderem vor, die „interkommunale Zusammenarbeit“ als Regeltop in den Hauptausschuss aufzunehmen.

Die Stadt habe ein prognostiziertes jährliches strukturelles Defizit von 10 Millionen Euro. Deshalb müsse man weiterhin etwas tun.

Herr Breuer erläutert, dass es im Ältestenrat einen Konsens gegeben habe, noch nicht abgearbeitete Prüfaufträge, insbesondere aus der AG Konsolidierung, weiter zu beraten. Aber nicht in einer eigenen AG, sondern im Rahmen eines dauerhaften Prozesses im Hauptausschuss, ggf. den Fachausschüssen und dem Rat. Deshalb schlägt er folgende abgeänderte Beschlussfassung vor:

1. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Konsolidierung werden weiterhin regelmäßig im Hauptausschuss aufgerufen und zur Beratung vorgelegt und ggf. in den Fachausschüssen weiter beraten und zur Beschlussfassung in den Rat gebracht.
2. Die interkommunale Zusammenarbeit wird regelmäßig Gegenstand der Beratungen im Hauptausschuss.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

Anfragen

TOP 19 Anfrage der Stadtverordneten Frau Koenemann betr. Bau der Feuerwache Süd & Ausrüstung der Feuerwehr
RAT 8-2018

Der Text der Anfrage und die Antwort lagen den Mitgliedern des Rates vor und sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Koenemann erkundigt sich, wann die Machbarkeitsstudie, die die Grundlage für die Planung und den Bau sei, vorliegen werde.

Herr Hölter führt aus, dass die Studie jetzt angestoßen und wahrscheinlich in diesem Jahr noch vorliegen werde.

TOP 19.a Anfrage des STV Herr Cziesla betr. Baumfällungen in der Geulenstraße
RAT 10-2018

Der Text der Anfrage und die Antwort lagen den Mitgliedern des Rates vor und sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Cziesla fragt nach, ob die Verbreiterung der Straße und das damit einhergehende Fällen der Bäume von vorneherein geplant gewesen sei oder ob sich die Notwendigkeit erst kurzfristig im Bau ergeben habe.

Herr Dr. Welpmann führt aus, dass als die konkrete Fällung notwendig wurde, die Zeit so knapp gewesen sei, dass die Paten nicht vorab informiert werden konnten. Dies habe man jedoch im Nachhinein nachgeholt und man werde sicherlich Ersatzstandorte finden, allerdings nicht direkt an Ort und Stelle.

Herr Cziesla erkundigt sich weiterhin, ob er einen Plan oder eine Zeichnung zur Verfügung gestellt bekommen könne, aus der hervor gehe, wie die Ausweichgelegenheit aussehe bzw. wie der Krankenwagen fahren solle.

Herr Dr. Welpmann sagt dies zu.

Der zugesagte Plan wird der Niederschrift beigefügt.

TOP 20 Bezuschussung sozialer Einrichtungen
RAT 9-2018

TOP 20 wurde mit TOP 15 zusammen beraten.

Die Mitteilung der Verwaltung wurde von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen.

ART DER SITZUNG öffentlich	NR. DER SITZUNG, GREMIUM Sitzung 30/16, Rat der Stadt Neuss	Sitzungsdatum Sitzungsdatum 02.02.2018
-------------------------------	--	--

TOP 21 Genehmigung von schulorganisatorischen Maßnahmen

RAT 11-2018

Die Mitteilung der Verwaltung wurde von den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis genommen.

Herr Breuer berichtet, dass die Bezirksregierung die Umwandlung der Comenius-Schule und die Dreizügigkeit der Realschule Holzheim genehmigt habe.

TOP 22 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Bürgermeister	Ausschussmitglied	Schriftführerin
Reiner Breuer	Helga Koenemann	Johanna Steffens